Kassel documenta Stadt

CDU Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung

Rathaus, 34112 Kassel
Telefon 0561 787 1266
Telefax 0561 787 7130
info@cdu-fraktion-kassel.de
www.CDU-Fraktion-Kassel.de

Vorlage Nr. 101.19.375

7. Februar 2022

Zur Maßnahmenempfehlung des Klimaschutzrates Nummer 2020 -AKBB -04 "Energiesparen kinderleicht - klimabewusste Kitas und Schulen" Stavobeschluss vom 13.7.2021

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie

Wir fragen den Magistrat:

1. Wann genau wurde der Förderantrag gestellt und wie ist der Bearbeitungsstand?
2. Welche konkreten Maßnahmen sind förderfähig?
3. Liegen bereits pädagogische Konzepte vor, in welcher Form - auch in personeller Hinsicht - Kita und Schulkinder zum Thema Energiebildung und Klimaschutz unterwiesen werden sollen? Wenn ja: welchen Inhalt haben diese Konzepte?
4. Liegen bereits ausgearbeitete Energieeffizienzkonzepte vor? Wenn ja: welchen Inhalt haben diese Konzepte?
5. Wie viel Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für das zu konstituierende Projektteam vorgesehen und mit welchen Fachrichtungen soll das Projektteam besetzt werden?
6. Welche Schulen im Schulträgerbezirk Kassel und welche Kinderbetreuungseinrichtungen in Kassel erscheinen geeignet zur Teilnahme an einem Pilotprojekt? Gibt es insoweit bereits Bewerbungen bzw. Nachfragen?
7. Ist beabsichtigt, das Thema Energiebildung und Klimaschutz mittel- bis langfristig grundsätzlich in Erziehungseinrichtungen und Schulen im Schulträgerbezirk Kassel zu etablieren?

Begründung:

Am 13.7.2021 hat die Stadtverordnetenversammlung beschlossen, dass Bundesmittel für das entsprechende Förderprogramm eingeworben werden sollen. Gemäß dem Maßnahmenvorschlag des Klimaschutzrates war vorgesehen, dass die

Maßnahme Nummer 2020 -AKBB -04 19.10 bereits im Jahre 2021 umgesetzt wird, insbesondere dass zum Jahresende 2021 eine erste Bilanz gezogen werden sollte und sodann die Fortsetzung der begonnenen Maßnahmen erfolgen sollte.
Energiebewusstsein, insbesondere der sparsame Umgang mit Ressourcen wie Licht (Strom), Heizung und Wasser, sollte bereits im Kindesalter frühestmöglich gefördert werden. Hierin ist auch eine staatliche Erziehungsaufgabe zu sehen, da umwelt- und energiebewusste Erziehung in den Elternhäusern nicht immer gewährleistet ist.
Die seitens des Klimaschutzrates vorgeschlagene Maßnahme könnte unabhängig von allen anderen Maßnahmen umgesetzt werden. Mit Ausnahme des Stavobeschlusses vom 13.7.2021 sind jedoch keine weiteren Fortschritte mit Blick auf den Umsetzungsstand ersichtlich.

Fragesteller/-in: Stadtverordnete Vera Wilmes

gez. Dr. Michael von Rüden
Fraktionsvorsitzender